

Denkmäler.

Denkmal des Joachim Allnpeck, † 1555.

Sandstein, 1 m breit, 1,80 m hoch.

Einfache Platte, oben und unten rechteckige Tafel mit Inschrift, in der Mitte das Allnpeck'sche Wappen. Oben bez.:

locwitz. | nach christi unsers lie | ben hern geburt. M.D.LV. | den VI. septembris ist
der | gestrenge . ernveste Joachim Allnpeck . in . got . entschla | ffen . des . sele . und . uns
alle | n . got . genedig . und . barm | herzig . sein . wolle . amen.

Unten bez.:

sapientiae. 4. | aber der gerechte ob er | gleich zu zeitlich stir | bet. ist er doch in der
ruge | denn es vordampt der ver | storben gerechte die leb | endigen gotlosen . und
ein | junger . der bald volkom | en wird . das lange leben des ungerechten.

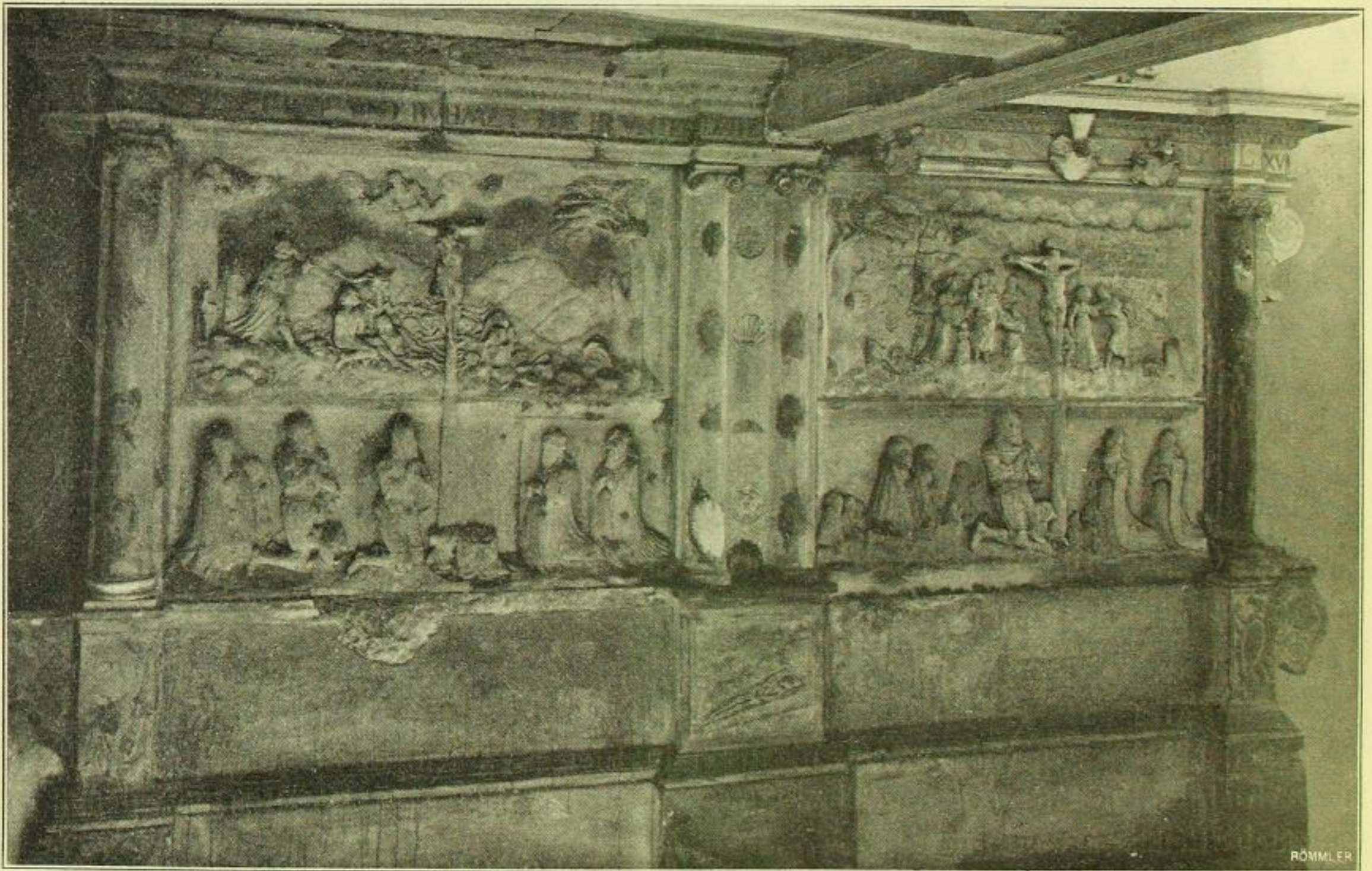


Fig. 57. Leubnitz, Denkmal des Hans und der Margarethe Allnpeck.

Hinter dem Altar aufgestellt. Stark überstrichen.

Denkmal des Hans Allnpeck, und seiner Frau Margarethe, † 1573.

Sandstein, 350 cm hoch, 350 cm breit.

Das Denkmal ist zweitheilig, in der Mitte eine doppelte jonische Säulenstellung, seitlich einfache Halbsäulen auf Postamenten. Daneben Anläufe mit flachem Rollwerk als äussere Begrenzung. Auf den seitlichen Postamenten Rollwerk, auf dem zusammengezogenen mittleren im Relief ein Sarg mit einem Gerippe, links im Hintergrund eine Burg, rechts eine Sanduhr.

Zwischen den Doppelsäulen in der Mitte eine kleine Nische mit Muschelübergang, oben und unten flaches Rollwerk mit Masken. Ueber den Säulen ein fein profilirtes Gebälk, im Gesims Zahnschnitt und Eierstab. Auf dem linken Theile erhielten sich auf dem Fries drei Wappen, und zwar: links von Geismar